



Ich will Farbe
in meinen
Lebenslaut bringen.

PANTON
403 C

PANTON
361 C

PAN
404

PA
36

PA
35

A

BERUFSFACHSCHULE FÜR FARBE UND GESTALTUNG

Das berufliche Schulwesen in Baden-Württemberg eröffnet Hauptschulabsolventen eine interessante Alternative zur herkömmlichen dualen Ausbildung. Das Erfolgsmodell Berufsfachschule bietet eine Doppelqualifikation, die nur im beruflichen Schulsystem möglich ist: Zum einen erlangen die Schüler eine berufsfachliche Ausbildung in handwerklich-gestalterischen Kernbereichen. So werden anhand zahlreicher Fallbeispiele Arbeitsabläufe aus den Bereichen Farbtechnik, Flächenbearbeitung und -gestaltung, Objekterstellung und Anwendung technischer Verfahren intensiv behandelt und praxisnah umgesetzt. Zum anderen führt die Berufsfachschule für Farbe und Gestaltung in zwei Jahren zum mittleren Bildungsabschluss (Fachschulreife). Genau das macht sie gegenüber einer dualen Ausbildung so einzigartig.

DIE AUSBILDUNG IM ÜBERBLICK.

1. ALLGEMEINER BEREICH

Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Sport, Stützunterricht.

2. FACHLICHER BEREICH

Farbtechniken, technische Verfahren, Flächenbearbeitung und -gestaltung, Bearbeitung von metallischen und nichtmetallischen Untergründen, Oberflächen und Objekte herstellen, Oberflächen gestalten, Gestaltung, Kommunikationskultur.

DIE SCHWERPUNKTE IM FACHLICHEN BEREICH.

FARBTECHNIKEN

Grundsätze der Farbenlehre, Wirkung von Licht und Farbe auch räumlich erfahren und umsetzen.

TECHNISCHE VERFAHREN

Reinigungs- und Entrostungsverfahren, verschiedene Arbeitstechniken des Beschichtens und Beklebens.

FLÄCHENBEARBEITUNG UND -GESTALTUNG

Flächenstrukturen und deren optische Wirkung gestalterisch berücksichtigen, Gestaltungsentwürfe nach Kundenvorgaben planen, entwerfen und fertigen.

BEARBEITUNG VON METALLISCHEN UND NICHTMETALLISCHEN UNTERGRÜNDEN

Umgang mit Beschichtungsmitteln, Berücksichtigung der unterschiedlichen Materialbeschaffensarten, Auswahl geeigneter Materialien und Werkzeuge zur Bearbeitung.

OBERFLÄCHEN UND OBJEKTE HERSTELLEN

Vorlagenerstellung für kommunikative und dekorative Gestaltungselemente und deren maßstabgerechte Umsetzung, objektbezogene Anwendung von Spachteln, Streichen, Rollen, Putzen und Spritzen.

OBERFLÄCHEN GESTALTEN

Gestaltungsregeln, Übertragungs- und Vergrößerungstechniken, Entwerfen, Beschriften und Montieren von Werbeträgern.

GESTALTUNG

Softwaregestützte gestalterische Übungen, Erstellung von Präsentationen und Gestaltung von Werbemitteln.

KOMMUNIKATIONSKULTUR

Grundlagen der Kommunikation, betriebliche Kommunikation, Benehmen und Respekt, Bekleidungsregeln, Bewerbungstraining, ethische Themen wie Freundschaft und Liebe, Konflikte, Toleranz.

STÜTZUNTERRICHT

Schwächere Schüler erhalten einen wöchentlich fachergänzenden Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch.

DIE STUNDENTAFEL.

SCHULJAHR	1	2
1. Pflichtbereich		
1.1 Allgemeiner Bereich		
Deutsch	3	2
Englisch	3	4
Geschichte mit Gemeinschaftskunde	2	2
Sport	2	2
Mathematik	3	4
Biologie	2	2
1.2 Profilbereich		
Berufsfachliche Kompetenz:		
Farbtechniken	2	2
Technische Verfahren	2	2
Berufspraktische Kompetenz:		
Flächenbearbeitung und -gestaltung	3	3
Bearbeitung von metallischen und nichtmetallischen Untergründen	2	2
Oberflächen und Objekte herstellen	2	2
Oberflächen gestalten	2	2
2. Wahlpflichtbereich		
Gestaltung	2	2
Stützunterricht	2	2
3. Wahlbereich		
Kommunikationskultur	2	1
GESAMT	34	34

GUT ZU WISSEN.

ZULASSUNG

Zulassungsvoraussetzung für die Aufnahme in die Berufsfachschule für Farbe und Gestaltung ist:

- der Hauptschulabschluss* oder das Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres mit einem Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und beim Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres, sofern dies zu Gunsten des Bewerbers wirkt, des Faches Berufsfachliche Kompetenz; die Leistungen in Deutsch müssen mindestens mit der Note „befriedigend“ und in Englisch und Mathematik mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet sein, oder

- Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums (G9) oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 9 des Gymnasiums (G8) oder

- Abgangszeugnis der Klasse 9* der Realschule oder des Gymnasiums (G9) oder das Abgangszeugnis der Klasse 8* des Gymnasiums (G8) mit einem Durchschnitt von mindestens 4,0 aus den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik und in höchstens einem dieser Fächer die Note „mangelhaft“ oder

- Versetzungszeugnis in die Klasse 9 der Hauptschule mit der Note „gut“ in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik und Teilnahme am Zusatzunterricht in Klasse 8, soweit die Hauptschule diesen angeboten hat.

* Unter bestimmten Umständen kann eine Aufnahme auch bei Nichterfüllung der hier genannten Notenanforderungen erfolgen. Im Rahmen eines Kolloquiums wird im Einzelfall über eine Eignung entschieden.

PROBEZEIT

Die Aufnahme erfolgt zunächst auf Probe. Am Ende des ersten Schulhalbjahres wird auf Grund

der Noten des Halbjahreszeugnisses über das Bestehen der Probezeit entschieden.

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt auf einem Formblatt der Akademie für Kommunikation. Ein vollständiger tabellarischer Lebenslauf, eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den Hauptschulabschluss oder des entsprechenden Zeugnisses, zwei Passbilder sowie eine Geburtsurkunde sind beizufügen.

BEGINN UND DAUER

Die Ausbildung beginnt im September und umfasst 2 Jahre Vollzeitunterricht (unter Berücksichtigung der baden-württembergischen Schulferien).

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Abschlussprüfung umfasst eine schriftliche und eine mündliche Prüfung sowie eine praktische Prüfung.

ABSCHLUSS

Berufsreife im Profil Farbe und Gestaltung und Fachschulreife (entspricht mittlerer Reife).

KOSTEN

Die Schulgebühren betragen 200,- Euro pro Monat. Die Gebühren sind zum 1. jeden Monats fällig. Das Schuljahr beginnt am 1. August und endet am 31. Juli.

FINANZIERUNG

Folgende Finanzhilfen kommen in Betracht: Eine BAföG-Förderung ist unter sehr strengen Voraussetzungen möglich. Auskünfte geben die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Landratsämtern. Außerdem sind 30% der Schulgebühren steuerlich anrechenbar. Verschiedene Banken gewähren unter spezifischen Bedingungen Bildungskredite zum Studium. Nach Auskünften

der Sachbearbeiter kann ein Bildungskredit u. U. auch für eine schulische Ausbildung bewilligt werden. Nachfragen bei der Hausbank lohnt sich! Alle Finanzierungen sind mit den jeweiligen Ämtern und Organisationen direkt abzuklären. Bei einer schulischen Ausbildung wird das Kindergeld bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres von der Familienkasse bezahlt.

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Das berufliche Schulwesen in Baden-Württemberg ist in vielerlei Hinsicht einzigartig. Besonders hervorzuheben ist die Durchlässigkeit des Systems. So können Sie im Anschluss an die Berufsfachschule an einem beruflichen Gymnasium die Allgemeine Hochschulreife oder an einem Berufskolleg die Fachhochschulreife zusammen mit einem staatlich geprüften Berufsabschluss anstreben. In der Auswahl des Berufskollegs sind Sie frei. Schulen mit Schwerpunkt Gestaltung bieten sich natürlich besonders gut an, z. B. die Berufskollegs für Grafik-Design, Produkt-Design, Mode und Design sowie Medien-Design / Technische Dokumentation. Die Fachhochschulreife ermöglicht Ihnen dann den Hochschulzugang.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Absolventen der Berufsfachschule für Farbe und Gestaltung haben sich handfeste Vorteile auf dem Lehrstellenmarkt erarbeitet. Die berufspraktischen und -fachlichen Kompetenzen, das breite handwerklich-gestalterische Anwendungsspektrum und die erworbenen Sozialkompetenzen sind gewichtige Argumente für potenzielle Arbeitgeber. Die Ausbildungsberufe liegen naturgemäß im gestalterischen Bereich. Der spätere Ausbildungsbetrieb kann im Einzelfall eine Lehrzeitverkürzung von bis zu einem Jahr genehmigen.